

Kanzelwort von Landesbischof Dr. Maier für Sonntag, Oculi, 23.03.2003

Liebe Gemeinde,

liebe Schwestern und Brüder,

bis zuletzt hatten wir gehofft, dass im Irak kein Krieg stattfinden würde. Wir hatten darum gerungen und dafür gebetet, dass der Krieg vermieden werden könnte. Nun ist es zu unserer tiefen Erschütterung doch so weit gekommen!

Wie die Welt nach diesem Krieg aussehen wird, weiß keiner von uns.

Ich rufe die Gemeinden und die einzelnen Gemeindeglieder dringlich zur Fürbitte auf. Gerade jetzt sind Fürbitte und Gebet notwendig und das Wichtigste, was wir in dieser düsteren und bedrückenden Situation tun können.

Beten Sie mit um Weisheit für alle Regierungen der Welt.

Beten Sie mit um schnelle Wege zum Frieden.

Beten Sie mit darum, dass durch den Krieg nicht alles noch schlimmer wird, als es bis dahin war.

Beten Sie mit, dass das Leiden aller betroffenen Menschen – vor allem der Zivilbevölkerung - möglichst bald ein Ende findet

und dass möglichst bald ein Neuaufbau unter Beteiligung aller Gruppen im Irak erfolgen kann.

Als Christen glauben wir, dass Gott über allen Wirrnissen und Trübsalen dieser Welt regiert und dass er auch in Stunden größter Dunkelheit sein Licht durchbrechen lassen kann.

In diesem Glauben bleibe ich mit Ihnen verbunden

Ihr

Dr. Gerhard Maier

Landesbischof